

## Trauercafé mit neuem Konzept

**Appenzell** Die Verantwortlichen vom Trauercafé Appenzell starten am Donnerstag, 5. September, mit einem neuen Konzept in die Zukunft. Die bisherige Form des Trauercafés Emmas habe nicht dem Bedürfnis der Bevölkerung entsprochen, heisst es seitens der Verantwortlichen. Eine eher geringe Teilnehmerzahl habe diese Wahrnehmung bestätigt.

In Zukunft werde der Anlass nicht mehr im Mesmerhaus, sondern im Pavillon beim Bürgerheim in Appenzell stattfinden. Deshalb der neue Name: «Trauern im Pavillon». Der Ort ist für alle, die jemanden verloren haben und die nur schwer in den Alltag zurückfinden. Für Frauen und Männer, die sie sich unverstanden fühlen, die von Trauer übermannt werden und die nicht mehr mit ihrer Trauer allein gelassen werden wollen.

Die Anlässe finden jeweils an einem Donnerstagsabend von 19 bis 21 Uhr statt. Sie beginnen mit einem kurzen Referat umrahmt. Morgen Donnerstag, 5. September, geht es um das Thema «Wie verarbeite ich eine Fehlgeburt» mit Hebamme Maidönnli Bantle. (pd)

### Hinweis

Der Pavillon befindet sich nicht im Zentrum von Appenzell. Wer einen Fahrdienst wünscht, kann sich unter der Nummer 079 300 49 70 melden. «Trauern im Pavillon» wird getragen von beiden Kirche Appenzell und vom Spital Appenzell.

## Appenzeller Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbermarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Christine Bolt, Bettina Schibli.

### Redaktion Appenzeller Zeitung

David Scarano (dsc, Leiter), Jesko Calderara (cal, Stv.), Karin Emi (ker), Mica McGhee (mc), Alessia Paganini (pag), Martin Schneider (mas), Claudio Weder (wec), Astrid Zysset (asz).

Adresse: Kasernenstrasse 64, Postfach 1046, 9102 Herisau, Telefon 071 353 96 90, E-Mail: redaktion@appenzellerzeitung.ch

### Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Martin Oswald (mos, Stv., Leiter Online), Andri Rostetter (ar, Stv., Leiter Ostschweiz).

Ressortleitungen: Stefan Bogner (stb, Gestaltung), Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Thomas Griesser (TG., Wirtschaft Ostschweiz), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rus, Toggenburger Tagblatt), Thomas Stadler (ts, Werdenberger und Oberoberberger), Yvonne Stadler (ys, Produzentendesk), Hans Suter (hs, Wiler Zeitung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstendstrasse 122, 9001 St. Gallen.

Telefon: 071 272 77 11.

E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

### Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Wirtschaft: Andreas Möckli (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Samit (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: Etienne Wullemmin (ewu, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

### Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 071 272 72 72.

E-Mail: leserservice@tagblatt.ch.

Technische Herstellung: Tagblatt Print/NZZ Media Services AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Appenzeller Zeitung, Kasernenstrasse 64, 9102 Herisau, Telefon 071 353 96 90, E-Mail: inserate@appenzellerzeitung.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.- pro Monat oder Fr. 522.- pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.- pro Monat oder Fr. 398.- pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.- pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Appenzeller Zeitung: 10 340. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 114 497. Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 376 127. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2018. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2019-1.

Eine Publikation der

ch media

# Facelifting für Dunant-Museum

Das Museum des Rot-Kreuz-Gründers in Heiden ist veraltet. Nun ist eine umfassende Neupositionierung geplant.

Jesko Calderara

Die Dauerausstellung des Henry-Dunant-Museums in Heiden soll erneuert werden. Sie genügt den Ansprüchen an ein zeitgemässes Ausstellungshaus und einen modernen Museumsbetrieb nicht mehr. «Die Dauerausstellung ist verstaubt und wurde in den vergangenen 20 Jahren kaum verändert», sagt Norbert Näf, Präsident des Henry-Dunant-Museums. Sie setze daher noch immer stark auf die historisch orientierte Wissensvermittlung.

Heute ist jedoch etwas anderes gefragt. Man müsse dem Museumsbesucher ein Erlebnis bieten, sagt Näf. Dies könne mit interaktiven Führungen geschehen. Auf dieses Instrument setzt das Henry-Dunant-Museum zurzeit allerdings nur wenig. Zudem soll die Dauerausstellung künftig vermehrt Henry Dunants Themen wie Humanität, Solidarität, Zivilcourage und Frieden behandeln. Diese sind heute so aktuell wie je. Nebst inhaltlichem Handlungsbedarf gibt es Platzmangel. So schränken die räumlichen Gegebenheiten die Möglichkeiten für Veranstaltungen und Sonderausstellungen, die ein wiederkehrendes Publikum garantieren, stark ein.

### Bis in einem Jahr soll ein Konzept vorliegen

Der nun angeschobene Prozess werde als Chance genutzt, das aktuelle Profil und das Raumkonzept des Museums zu überdenken, neue Formate zu entwickeln sowie den Betrieb weiter



Das Henry-Dunant-Museum in Heiden wurde 1969 eröffnet.

Bild: APZ



Norbert Näf ist Präsident des Henry-Dunant-Museums.

Bild: Sabrina Stübi

zu professionalisieren, heisst es in einer Medienmitteilung der Gemeinde Heiden. Eine Idee ist, in Zukunft Events ausserhalb des Museums zu organisieren. Auch eine räumliche Veränderung ist denkbar. Dazu laufen gemäss Näf zurzeit Gespräche mit dem Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, dem das Gebäude gehört. Mit diesen Fragestellungen werden sich die bei-

den neuen Co-Leiterinnen beschäftigen. Kaba Rössler und Nadine Schneider treten ihre Stelle am 1. Oktober an.

Wie viel die Neupositionierung des Henry-Dunant-Museums kosten wird, ist offen. Bis im September 2020 soll ein detailliertes Konzept ausgearbeitet werden. Für die Gemeinde ist das Projekt gemäss der Medienmitteilung aber bereits

jetzt «eine grosse Chance». Nadine Schneider und Kaba Rössler würden Heiden als urbanen Ort mit beeindruckender Geschichte, guter Infrastruktur und grossem Zukunftspotenzial, verstehen. Der Gemeinderat unterstützt die Erneuerung mit einem Betrag von 40000 Franken. Das Geld wird dem Johanna-Oppliger-Fonds entnommen.

## Eine Fabrik für die Musik

Im ehemaligen Club Redneck 66 im Steig-Center kehrt neues Leben ein.

Unter dem Namen Musikfabrik eröffnet Dunja Graf in Herisau ein neues Ausgehlokal. Sie hat mit ihrem Team die 300 Quadratmeter grossen Räumlichkeiten des ehemaligen Clubs Redneck 66 im Steig-Center einem gründlichen Facelifting unterzogen. «Ein solches Angebot hat seit der Schliessung der Veranstaltungsorte Palenque und des Pontem im Dorf bisher gefehlt», sagt die Herisauerin. «Wir wollen hier einen Ort schaffen, wo Musikbegeisterte die Arbeitswoche unter Gleichgesinnten unkompliziert ausklingen lassen und auch mal das Tanzbein schwingen können.»

Alle zwei Wochen ist ein Livekonzert geplant. Ein Highlight werden «Love4sale» am 18. Oktober und «Just Two & Band» am 15. November sein. Neben solchen Acts sollen auch noch weniger bekannte Bands aus der Region eine Auftrittsmöglichkeit erhalten, sagt Graf. «Interessierte dürfen sich gerne bei uns melden und ihre Band vorstellen, denn es sind noch Termine zu besetzen.» Sie wollten sich nicht auf einen bestimmten Musikstil festlegen, so

die Betreiberin. «Von Blues über Rock, Pop bis Funk ist alles möglich.» Geplant sind auch Themenabende wie «Abba» oder «80er-Jahre mit diversen DJs». Das Programm der Musikfabrik ist auf der Website und auf Facebook einsehbar. Die Eintrittspreise für die Livekonzerte will man generell tief halten.

### Eröffnung mit Lokalmatadoren

Den Eröffnungsabend bestreitet Teammitglied John Bösch mit seiner Band Dr. Nice. Der mu-

sikbegeisterte Herisauer spielt seit 16 Jahren in der Blues-rock-Formation, die in dieser Zeit mehrfach die Besetzung gewechselt hat. Im Team unterstützt Bösch mit seiner Erfahrung im Musikbusiness das Frauenteam. Die Initiantin Dunja Graf und ihre Stellvertreterin Sabrina Zeller sind auch für das operative Geschäft, Musikauswahl und das leibliche Wohl der Gäste zuständig. Es wird ein standardmässiges Getränkeangebot geführt. Zu Bier, Wein und Drinks gibt es Snacks oder Spei-

sen von der kleinen Karte des Bistro Steig.

Verschwunden sind die vielen Dekorationsgegenstände des alten Clubs. Das Lokal präsentiert sich aufgeräumt und schlicht in den Farben Schwarz und Rot. Geblieben ist der Billardtisch. Er steht den Gästen weiterhin zum Spielen zur Verfügung, wenn gerade kein Konzert ist. Die Musikfabrik ist an neun Monaten im Jahr jeden Freitagabend geöffnet. Während der Sommermonate bleibt sie jeweils geschlossen ausser für Privatanlässe. Das Lokal kann von Vereinen oder Privatpersonen gemietet werden. Solche Angebote seien gesucht, sind die Betreiber überzeugt. «Im Steig Center hat es auch immer genügend Parkplätze.»

Karin Erni

### Hinweis

Eröffnung Musikfabrik: Freitag, 6. September. Türöffnung ist ab 19 Uhr zum fröhlichen Einstimmen. Beginn des Livekonzerts ist um 21 Uhr mit der Vorgruppe. 22 Uhr: Dr. Nice. Die Musikfabrik hat jeweils bis 2 Uhr geöffnet.



Sabrina Zeller, Dunja Graf und John Bösch.

Bild: Karin Erni

## «Champion»-Titel für gute Noten

**Heiden/Stein** Zwei Konstrukteur-Lehrlinge aus dem Appenzellerland wurden an der Ostschweizer Bildungsausstellung OBA in St. Gallen mit dem «Champion»-Titel ausgezeichnet. Jan Feike aus Stein und Robin Schrag aus Heiden schlossen beide ihre Lehre mit der Note 5,3 ab. Nebst dem Titel «Konstrukteur-Champion» durften sie einen finanziellen Zustupf für eine Weiterbildung entgegennehmen. Jan Feike absolvierte seine Ausbildung bei der Huber + Suhner AG in Herisau, Robin Schrag bei der SFS intec AG in Heerbrugg. (pd)

## In Linkskurve die Kontrolle verloren

**Rehetobel** Um 21.55 Uhr fuhr in der Nacht auf Dienstag ein 32-jähriger Automobilist von Speicherschwendi nach Rehetobel. Auf der St. Gallerstrasse, Höhe Habsset, verlor er in einer Linkskurve die Herrschaft über sein Fahrzeug und kam ins Schleudern. Das Auto kam im Wiesenbord zum Stehen. Es gab keine Verletzten. (pd)